

Strategie 2027 der Metropolitankonferenz Zürich

Im Jahr 2021 hat die Metropolitankonferenz Zürich (MKZ) ihre neue Vision verabschiedet. Sie hält darin vier übergeordnete Ziele fest, die zur Förderung von Innovation, Wirtschaftskraft, intelligenter Ressourcennutzung und gesellschaftlichem Zusammenhalt im Zürcher Metropolitanraum beitragen. Diese vier Ziele und die daraus resultierenden drei Rollen setzen einen klaren Rahmen für die Positionierung, Aktivitäten und Handlungen der Metropolitankonferenz Zürich.

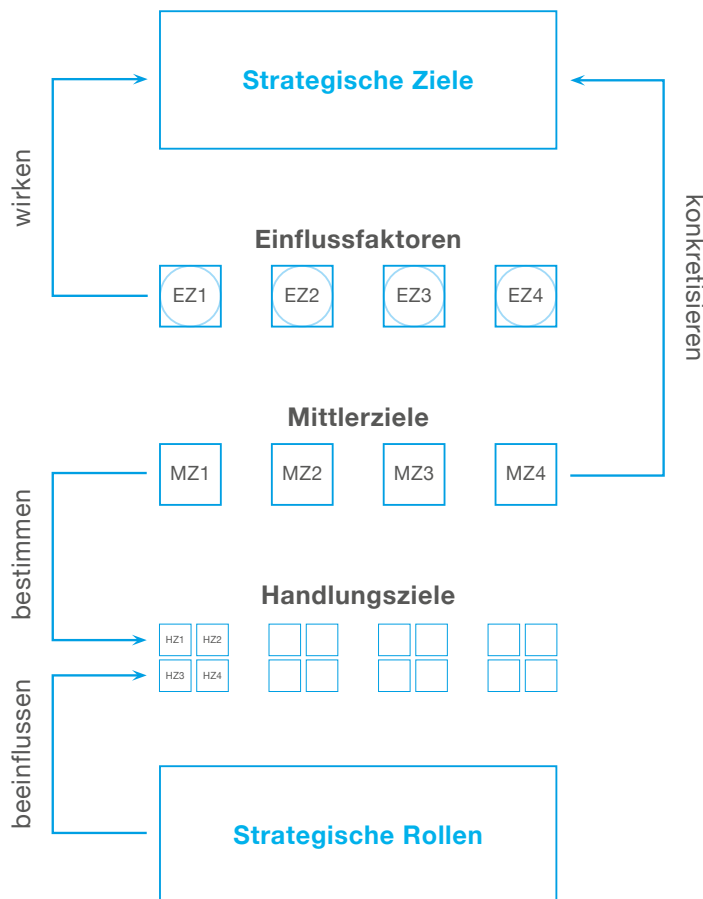
Die vier Ziele der Strategie lassen sich wie folgt beschreiben:

1. Stärkung von Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit

Die MKZ möchte die Innovationsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Zürich weiter ausbauen, da diese als Grundlage für Wohlstand und Lebensqualität im Raum Zürich gelten. Angesichts der Herausforderungen wie Klimawandel und geopolitischer Unsicherheiten, sollen spezifische Plattformen den Zugang zu Wissen und ein positives Innovationsklima fördern. Gezielte Projekte zur Infrastruktur und Austauschformate zur Gesetzgebung unterstützen diese Ambitionen.

2. Festigung des Wirtschafts-, Bildungs- und Forschungsstandortes

Zürich soll weiterhin als führender Standort für Bildung und Forschung national und international anerkannt bleiben. Angestrebt wird ein Leitbild, das die Bildungs-, Forschungs- und Innovationslandschaft im Metropolitanraum definiert und bündelt. Darüber hinaus ist die Förderung der Digitalisierung in der Verwaltung ein Schlüsselaspekt, der die MKZ als unterstützendes Bindeglied zur nationalen Plattform «Digitale Verwaltung Schweiz» positioniert.



	Strategische Rolle 1: Die MKZ ist eine Plattform für Austausch auf Augenhöhe.	Strategische Rolle 2: Die MKZ ist ein Gefäss für gemeinsame Interessenvertretung.	Strategische Rolle 3: Die MKZ ist ein Innovationslabor.
Aktivitäten/Handlungen	Vernetzungsanlässe und Praxisseminare durchführen: auch für die politische Ebene und Externe.	Sich systematisch mit der Zukunft und den Problemen des Metropolitanraums auseinandersetzen	Innovationsprojekte ermöglichen – und dabei auch die Mitglieder involvieren.
	Gemeinsame Projekte zu gemeinsamen Themen durchführen.	Gemeinsame Positionen erarbeiten und Öffentlichkeitsarbeit zu gemeinsamen Themen wagen, um so an Ausstrahlung zu gewinnen.	Versuchsfelder für Innovationsanstrengungen von Dritten zur Verfügung stellen.

3. Förderung neuer Arbeitsformen, Mobilität und Ressourcennutzung

Die MKZ sieht neue Arbeitsmodelle wie Homeoffice und Flexworking als Chance, das Wohlbefinden der Erwerbstätigen zu steigern und gleichzeitig die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern. Diese neuen Formen des Arbeitens sollen zudem auf Mobilität und Raumnutzung abgestimmt werden. Pilotprojekte und Untersuchungen zur optimalen Nutzung begrenzter Landressourcen im stark wachsenden Metropolitanraum Zürich sollen klären, wie mit zukünftigen Nutzungskonflikten umgegangen wird.

4. Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

Ein weiteres Ziel ist der soziale Zusammenhalt, der durch Chancengleichheit und Partizipation aller Gesellschaftsgruppen gefördert werden soll. Die MKZ will insbesondere Integrations- und Antidiskriminierungsprojekte, demokratische Teilhabe sowie soziale Durchmischung unterstützen. Auch das Vertrauen in politische Institutionen wird als wichtiger Faktor angesehen, um das demokratische System zu stärken.

Organisatorische Umsetzung und Rollen der MKZ

Die Strategie 2027 ist so aufgebaut, dass klar ersichtlich ist, wie diese langfristigen Ziele zu erreichen sind. Dafür bearbeitet die Organisation verschiedene, diesen Zielen zugeordnete Handlungsfelder, denen sie wiederum konkrete Mittler- und Handlungsziele zuweist. Die massgeblichen Handlungsfelder sind bestimmt durch die Einflussfaktoren auf das jeweilige Strategische Ziel. Die Mittler- und Handlungsziele innerhalb der Handlungsfelder werden aus den Strategischen Zielen abgeleitet und konkretisieren diese.

Zur Umsetzung dieser Ziele agiert die Metropolitankonferenz Zürich als Austauschplattform, Interessenvertretung und Innovationslabor. Für eine effektive Umsetzung werden spezifische Expert*innengruppen eingesetzt, welche das nötige Wissen und die Bedürfnisse der Vereinsmitglieder einbringen.

Strategische Ziele (SZ)		Mittlerziele (MZ)
SZ 1	Stärkung Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit	MZ 1: Zugang zu Wissensressourcen fördern MZ 2: Förderung eines positiven Innovationsklimas* MZ 3: Einsatz für eine nachhaltige, funktionierende Infrastruktur* MZ 4: Abstimmung in Vollzugsfragen
SZ 2	Festigung des Wirtschafts-, Bildungs- und Forschungsstandort	MZ 5: BFI (Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik des Bundes) -Strategie für den Metropolitanraum Zürich MZ 6: Unterstützung Digitalisierungsaktivitäten im funktionalen Raum
SZ 3	Entwicklung neuer Formen des Arbeitens, sowie von Mobilität, Raum- und Ressourcennutzung	MZ 7: Förderung von Pilotprojekten zu neuen Formen des Arbeitens MZ 8: Förderung von Pilotprojekten zur Frage der intelligenten Nutzung knapper Ressourcen für den Wohn- und Siedlungsraum*
SZ 4	Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes	MZ 9: Förderung von Integrations-, Schul- und Antidiskriminierungsprojekten zur Erhöhung von Chancengleichheit und Gleichberechtigung im Metropolitanraum Zürich* MZ 10: Förderung des Wissensaustausches zu Chancengleichheit und Gleichberechtigung MZ 11: Mehr demokratische Teilhabe MZ 12: Für soziale Durchmischung, gegen Segregation MZ 13: Vertrauen in die politischen Institutionen*

* Prioritäre Mittlerziele 2024–2027